

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Teil I: Private Saarpropaganda 1918–1933	
1 Deutsche Saarpropaganda zwischen Waffenstillstand und Unterzeichnung des Friedensvertrages	43
2 Die Organisation der privaten Saarpropaganda	65
2.1 Theodor Vogel	65
2.2 Die Geschäftsstelle „Saar-Verein“	71
2.3 Der Bund der Saarvereine	75
2.4 Ausschüsse des Bundes und der Geschäftsstelle „Saar-Verein“	78
2.5 Ortsgruppen des Bundes der Saarvereine	80
2.5.1 Mitgliederentwicklung des Bundes der Saarvereine	80
2.5.2 Mitglieder und Vorstände der Ortsgruppen	89
2.5.3 Anspruch und Alltag der Ortsgruppenarbeit	94
2.5.4 Besondere Ortsgruppen des Bundes der Saarvereine	103
2.6 Finanzierung der Propagandaarbeit der Geschäftsstelle „Saar-Verein“ und des Bundes der Saarvereine	113
2.7 Zusammenfassung	120
3 Tätigkeitsfelder der Geschäftsstelle „Saar-Verein“ und des Bundes der Saarvereine	123
3.1 Die Kooperation mit reichsdeutschen Behörden	123
3.1.1 Kulturpropaganda im Verborgenen: Die Kooperation mit der „Reichszentrale für Heimatdienst“ und der „Rheinischen Volkspflege“	123
3.1.2 Ambitionen als Juniorpartner: Die Kooperation mit offiziellen Saarstellen	140
3.1.3 Die Erfassung der Abstimmungsberechtigten vor 1933	146
3.2 Der Bund der Saarvereine als Anwalt des Saargebietes	153
3.2.1 Symbolische Gesten zur Deutscherhaltung	153
3.2.2 Die Königgrätzer Straße als Auskunftsstelle in Saargelegenheiten	154
3.2.3 Karitatives Engagement des Bundes der Saarvereine	155
3.2.4 Wirtschaftspropagandistische Maßnahmen des Bundes der Saarvereine	165
3.2.5 Unterstützung saarländischer Vereine	171
3.2.6 Reisen saarländischer Kinder ins Reichsgebiet	176
3.2.7 Wahrnehmung des Vereins im Saargebiet	178
3.3 Gegenpropaganda des Bundes der Saarvereine	183
3.3.1 Agitation gegen das Völkerbundsregime an der Saar	183
3.3.2 Bekämpfung der französischen Propaganda an der Saar	195
3.3.3 Sabotieren der deutsch-französischen Verständigung	200
3.3.4 Reaktionen auf die Gegenpropaganda	210
3.4 Zusammenfassung	216